

Biotopname															TK10							Biotop-Nr.							
Feuchtkomplex 1,2km südlich Neu Mierendorf						X									0406 - 412 - 4088														
Standort /Geologie															Anschluß in TK														
Niedermoor															-														
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz									Film-Nr.							Bild-Nr.							
3 0 0															Luftbild-Nr.							0 1 9 7							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt									Größe in ha							8 2 1 0							
Güstrow						Lalendorf									Länge in m														
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis															min. Breite in m														
13372															max. Breite in m														
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil									FIB														
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP FND NP									FiB														
						NSG LSG BR									FFH-Geb.														
						ND GLB FnB									Wald-Totalreservat														
Hauptcod.						Nebencode															Überlagerungscode								
Code						W F R W N R V R P V W N V H F F G N															U M S								
%						5 0 2 0 1 5 1 0 4 1																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfsseggen-Rasenschmielen-Erlenbruchwald, Großseggen-Erlenbruchwald, Uferseggen-Schilfröhricht, Großseggen-Grauweidengebüsch, Sumpfsseggen-Rohrglanzgras-Hochstaudenflur																													
Habitats + Strukturen																													
H D K H Z R H S E H A O																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Im Waldgebiet 1,2 km südlich Neu Mierendorf kommt ein Feuchtkomplex vor, der überwiegend durch Erlenbruchwaldbestände gekennzeichnet ist. Im Nordwesten befinden sich kleinere Offenbereiche mit feuchten Hochstaudenfluren auf stark degradierten, eutrophreichen Torfen. Nach Süden schließen sich Erlenbestände an, die zum größten Teil ebenfalls auf feuchten, degradierten Torfen vorkommen und durch Rasenschmiele, Sumpfssegge und Rohrglanzgras bestimmt werden. Weiterhin tritt die Brunnenkresse in Erscheinung und deutet auf leichte Wasserzügigkeit des Standorts. Stellenweise sind die Standortbedingungen sehr feucht und es kommen Großseggen-Erlenbruchwälder vor, die durch die Sumpfssegge und auch Ufersegge bestimmt werden. Die Bulten der Erlen sind auf der gesamten Fläche stark degradiert, was auf Wassermangel durch Entwässerung hinweist, wobei der Graben erst im Südteil der Fläche erkennbar wird, wo sich weitere Offenbereiche mit Schilfröhricht und Grauweidengebüsche befinden. Das Schilfröhricht auf sehr feuchtem Standort wird vor allem durch die Ufersegge begleitet, im Grauweidengebüsch treten ebenfalls Großseggen in Erscheinung. Zum Rand hin sind die Standorte degradiert. Die Entwässerung des Biotops sollte nach Möglichkeit eingestellt werden, um die ursprünglichen Standortverhältnisse wiederherzustellen und eine weitere Degradation zu verhindern.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)																													
vielfältige Standortverhältnisse																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																													
historische Nutzungsformen																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																													
aktuelle Nutzung																													
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft																													
Flächengröße / Länge																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																													
Umgebung relativ störungsarm																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																													
landschaftsprägender Charakter																													
typische Zonierung von Biotoptypen																													
Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W E																													
keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S X																													

STANDORTMERKMALE										(k - kleinflächig, g - großflächig)						TK10							Biotop-Nr.																
																0 4 0 6 - 4 1 2 - 4 0 8 8																							
Substrat k g			Trophie k g			Wasserstufe k g			Relief k g			Exposition k g																											
k			Torf, wenig gestört			dystroph			trocken		g	eben			N																								
	g		Torf, degradiert			oligotroph			mäßig trocken			wellig			NO																								
k			Antorf			mesotroph			wechselfeucht			kuppig			O																								
			Sand		g	eutroph			frisch			dünig			SO																								
			Kies / Steine			poly- / hypertroph		g	feucht			Berg / Rücken			S																								
			Lehm					k	sehr feucht			Riedel			SW																								
			Ton						naß			Flachhang <= 9°			W																								
			Halbkalk / Kalk						offenes Wasser			Steilhang > 9°			NW																								
			Schlamm / Faulschlamm									Nische																											
											g	Senke / Strecksenke																											
												Kerbtal																											
												Sohlental																											
NUTZUNGSMERKMALE										(k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität k g																				Umgebung k g										k g									
			intensiv			Fischerei						Acker / Gartenbau														Fließgewässer													
			extensiv			Angeln						Ackerbrache														Stillgewässer													
			aufgelassen			Erholung						Grünland, intensiv														Trockenbiotop													
	g		keine Nutzung			Kleingartenbau						Grünland, extensiv														Grünanlage / Kleingarten													
												Erwerbsgartenbau															Weg												
												Ferienhäuser			g	Laub- / Mischwald												Straße, Parkplatz											
												Bodenentnahme				Nadelwald												Bahnanlage											
Nutzungsart k g												Verkehr				Feuchtwald / -gebüsch												Gewerbe / Industrie											
			Acker			sonstige Nutzung:					k	Gehölz														Silo / Stallanlage													
			Wiese									Röhricht / Feuchtbrache														Gebäude / Siedlung													
			Weide									Hochstauden / Ruderalflur														Spülfeld / Halde													
			forstliche Nutzung									Graben															Bodenentnahme												
Pflanzenarten dominant <u>Alnus glutinosa</u>										(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Deschampsia cespitosa</u>																													
Pflanzenarten ±zahlreich <u>Salix cinerea</u> <u>Phragmites australis</u>										(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Carex acutiformis</u>										<u>Carex riparia</u> <u>Phalaris arundinacea</u>																			
Pflanzenarten vereinzelt <u>Cirsium palustre</u> <u>Geum urbanum</u> <u>Juncus effusus</u> <u>Ranunculus repens</u>										(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Epilobium hirsutum</u> <u>Glechoma hederacea</u> <u>Mentha aquatica</u> <u>Urtica dioica</u>										<u>Geranium robertianum</u> <u>Glyceria fluitans</u> <u>Nasturtium officinale</u> <u>Geum rivale</u> Iris pseudacorus <u>Poa trivialis</u>																			
Angaben zur Fauna																																							
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 07.03.2001																			
																				Datum letzte Begehung:																			
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer																				Foto: 2										Folgeseiten: 0									